

# Inhalt

---

## Einleitung | 9

1. Fragestellung und Motivation | 10
2. Forschungsstand | 11
3. Grundbegriffe I: Jugendkultur als posttraditionale Vergemeinschaftung | 13
4. Grundbegriffe II: Soziale und ästhetische Praxis | 15
5. Methodisches Vorgehen und Quellen | 18
6. »Flight of Icarus«? Was dieses Buch kann und will | 21

## I. Jugend und Jugendkulturen in der SED-Diktatur | 23

1. »Sag mir, wo du stehst und welchen Weg du gehst« – Jugend in der SED-Diktatur | 23
  - 1.1 Bürokratisierung und Erziehung der DDR-Jugend: Die FDJ und das Zentralinstitut für Jugendforschung | 29
  - 1.2 Jugendkultur im Kontext des kulturellen Kalten Krieges | 32
  - 1.3 Diskriminierung und Kriminalisierung der Jugend | 38
2. Rockmusik und Jugendliche in den 1980er Jahren | 42
  - 2.1 Institutionalisierte Politisierung: Rockmusik in der DDR | 42
    - 2.1.1 Konzertwesen und Spielerlaubnis | 43
    - 2.1.2 Tonträgerindustrie | 45
    - 2.1.3 Die Institutionalisierung und die Folgen | 46
  - 2.2 Die diskursive Praxis des Ignorierens, Ausgrenzens, Umdefinierens und Integrierens | 49
    - 2.2.1 Die diskursive Praxis des Integrierens in den 1980er Jahren | 51
  - 2.3 Musik hören als Jugendlicher in der DDR | 58
3. Generationenkonflikt und Eigen-Sinn in den 1980er Jahren | 63
4. Schild und Schwert der Partei im Kampf gegen die Jugend: Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) | 66
  - 4.1 Heavy Metal im Fadenkreuz des MfS | 72

## II. Heavy und Extreme Metal in der DDR | 85

1. Entstehung und Verbreitung des Heavy und Extreme Metal in der DDR | 85
  - 1.1 Von Jugendklubs und Provinzdasein: räumliche Dimensionen | 90
    - 1.1.1 Exkurs: Szene als sozio-geographisches Konzept | 91
  - 1.2 »Bye, bye Lübben City?« Ein differenzierter Blick auf die Szene in der DDR | 95
    - 1.2.1 Berlin – Zentrum der Szene? | 96
  - 1.3 Exkurs: Jugend und Heavy Metal in der BRD der 1980er Jahre | 100
2. Die Szene in der DDR: Akteure und Themen | 103
  - 2.1 Genderverhältnisse | 104
  - 2.2 Bildung, Beruf und vermeintliche Zusammenhänge mit der Musik | 108
3. »Heavy Metal hat einen berechtigten Platz in der sozialistischen Musikkultur«: Der Diskurs um Heavy und Extreme Metal in der DDR | 111

## III. Praktiken der Heavy und Extreme Metal-Szene in der DDR | 129

1. Wissen in den sozialen und ästhetischen Praktiken der Metal-Szene | 129
  - 1.1 Expertise und Fachwissen | 132
  - 1.2 Erinnerung | 134
  - 1.3 »Speak English Or Die«: Zu den Bedingungen und Auswirkungen des kulturellen Transfers in deutsch-deutscher Perspektive | 136
    - 1.3.1 Asymmetrien und Blockaden des Transfers: Sprachbarrieren | 137
    - 1.3.2 Englische Bandnamen und Songtexte | 138
    - 1.3.3 Probleme im Osten wie im Westen: »Thrash Metal« vs. »Trash Metal« | 140
2. Sich Vergemeinschaften | 148
  - 2.1 Musik und Gemeinschaft: Selbstverständnis, Selbstverortung und die Praxis der Vergemeinschaftung | 149
  - 2.2 Szene-Diskurs: Über das Aushandeln der Grenzen von Heavy und Extreme Metal in der DDR | 156
  - 2.3 Self-made Men and Women: Fan-Dasein mit selbst hergestellten Kleidungsstücken und Accessoires | 162
  - 2.4 Lokale Vergemeinschaftungen: Fanclubs | 167
  - 2.5 Schwermetall auf dem Papier: Briefe schreiben | 172
  - 2.6 Nicht nur hören, auch lesen: Special-Interest-Magazine und Fanzines in der DDR und BRD | 175
3. Musik hören und erfahren | 178
  - 3.1 »Ja, so Platten [...], das waren heilige Artefakte«: Hören im privaten Raum | 178

- 3.2 Rundfunk | 180
- 3.3 Hören und Erfahren im öffentlichen Raum | 188
  - 3.3.1 Jugendklubs, Kulturhäuser und Diskotheken:  
Öffentliche Räume des Hörens | 189
  - 3.3.2 Konzerte | 192
- 3.4 Faszination, Begeisterung, Leidenschaft: Überlegungen zur  
ästhetischen Praxis des Metal in der DDR | 199
- 4. Musik teilen, tauschen und feilbieten | 202
  - 4.1 Schwarzmarkt und Tauschnetzwerke | 203
  - 4.2 Individuelle und exklusive Tauschnetzwerke | 205
  - 4.3 Sozialistische Eigenheiten des Teilens und Tauschens? | 208
- 5. Band-Praktiken | 210
  - 5.1 Bandgründung und Besetzungswechsel | 210
  - 5.2 Zulassungspraxis und Arbeitsbedingungen | 212
    - 5.2.1 Zulassung und Spielerlaubnis | 213
    - 5.2.2 Förderung | 219
    - 5.2.3 Leben von und mit Musik | 221
  - 5.3 Instrumente und Technik | 231
  - 5.4 Tonaufnahmen und Tonstudios | 240
    - 5.4.1 Tonmeisterliches Experiment:  
Heavy Metal im Schwimmbecken | 249
  - 5.5 Proberäume | 252
  - 5.6 Heavy-Repertoire: Coversongs, Kompositionen und Songtexte | 253
    - 5.6.1 Coversongs | 254
    - 5.6.2 Instrumental-handwerkliche Fähigkeiten  
und das Erlernen von Stücken | 261
    - 5.6.3 »Ich bin geil auf Heavy Metal« –  
Die Texte zu den Songs | 264
  - 5.7 »Made in GDR«: Aneignungen und Anverwandlungen  
der musikalischen Sprache des Heavy und Extreme Metal | 277
    - 5.7.1 Anverwandlung I: Gitarrenriff und  
pulsbasiertes Ensemblespiel | 280
    - 5.7.2 Anverwandlung II: Double-Kick-Bassdrum  
und Blast-Beats | 293
    - 5.7.3 Anverwandlung III: Einsatz der Stimme | 299
    - 5.7.4 Anverwandlung IV:  
Moshquitos »Mosh in Moscow« | 302
    - 5.7.5 Anverwandlung V: Die Aufführung von  
Friedrich Schillers »Die Räuber« mit Heavy Metal  
im Bergtheater Thale, 1987 | 305

**IV. Fazit** | 309

**Anhang** | 315

Tabellen und Übersichten | 315

**Verzeichnis der Abkürzungen** | 323

**Verzeichnis der Interviews** | 325

**Bibliographie** | 327